

Prämiensystem für „right-coding“

Dr. med. Matthias Schäg

Dr. med. Martin Künneke*

* Klinikum Kassel

Berlin, 12.09.2002

Ziele

- Motivationssteigerung und Belohnung der richtig kodierenden Ärzte
- Verbesserung der primären Datenqualität
- Zeitnähere Korrektur falscher Kodierung

Beteiligte im Workflow Kodierung

- Stationsärztin/ -arzt
- DRG- beauftragte(r) Oberärztin/ -arzt
- Verschlüsselungsspezialist(in) mit EDV-Tools
- Sachbearbeiter(in) mit Kodierungskennntnissen (evt. abteilungsspezifisch)

Durchführung

In regelmäßigen Intervallen (z.B. wöchentlich):

1. Abfragen starten in KIS- Datenbank (Dauer etwa 0,5h), Zeitraum ein Monat rückwirkend, nur entlassene Patienten (ca. 3000 Fälle).
2. Falldaten in eine Access- Datenbank einlesen, Gruppierung starten (Dauer ca. 1 h)
3. Selektionen starten, selektierte Fälle durchsehen (kein Vergleich mit Arztbriefen! Dauer ca. 2 –3 h).
4. Rücksendungen an die Stationen fertig stellen und versenden (Dauer ca. 1 h)
5. „Verwaltungsfälle“ korrigieren (Dauer ca. 1- 3h)

Flaschenhals

Weitergabe der QS- Bögen an die Basis
Schlechte Kontrolle des Bearbeitungsstandes

Rahmenbedingungen des Belohnungssystems

- Auszahlung als außertarifliche Zulage zusätzlich zum Gehalt
- Aktive Anmeldung der Teilnehmer notwendig
- Koppelung an Schulung
- Keine Belohnung für falsche Datensätze
- Feste Budgetsumme

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Zielgruppe : kodierende Ärzte
- Besuch einer Kodierschulung im Jahr 2002
- Aktive Anmeldung
- Schriftliche Erklärung zur Teilnahme (Datenschutz)

Bewertungsschema

Möglichkeit 1: Keine DRG- wirksame Diagnose notiert

Für eine oder mehrere Nebendiagnosen => 1 Punkt

Möglichkeit 2: DRG- wirksame Diagnose kodiert

(Zeitlich) erste Nebendiagnose => 2 Punkte

Zweite Nebendiagnose => 1 Punkt

Dritte Nebendiagnose => 1 Punkt

Vierte Nebendiagnose => 1 Punkt

Weitere Nebendiagnosen => 0 Punkte

Höchstzahl/ Patient => **5 Punkte**

€€€???

- Punktwert zur Zeit €2,50 bei maximaler Auszahlungssumme von €120.000 p.a.
- Maximale Prämie pro Fall €12,50
- Keine Prämie bei weniger als 10 Punkten im Monat

Zusammenhang Bewertung & PCCL

| | PCCL | | | | |
|-----------|------|----|------|-----|-----|
| Bewertung | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 0 | 4393 | | | | |
| 1 | 4419 | | | | |
| 2 | 24 | 72 | 1487 | 720 | 3 |
| 3 | 3 | 1 | 65 | 884 | 211 |
| 4 | | | 10 | 247 | 342 |
| 5 | | | | 41 | 752 |

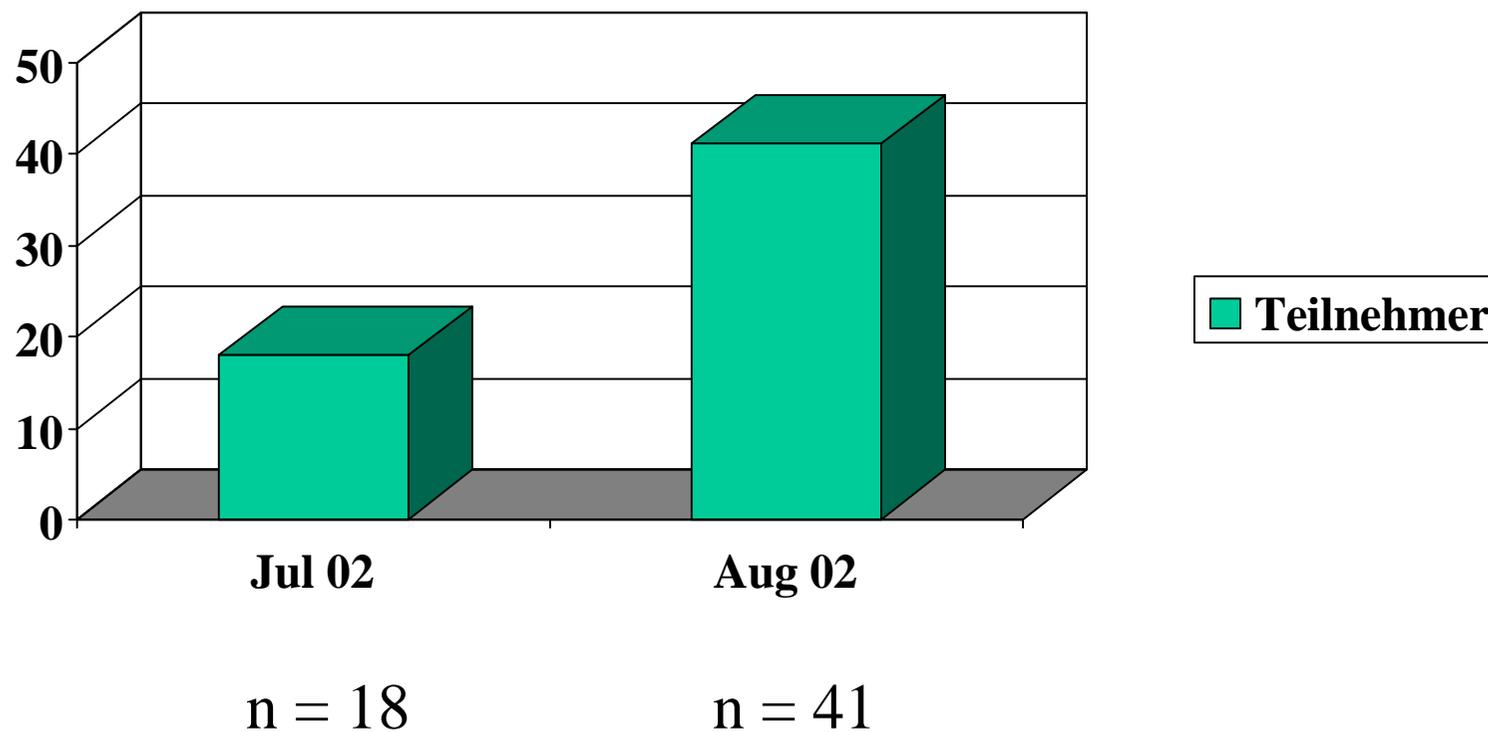
Ziele des Bewertungssystems

1. Möglichst eine Nebendiagnose nennen, unabhängig vom CC- Wert
2. Nebendiagnosen mit CC- Wert bevorzugen
3. Nicht zu viele Nebendiagnosen aufschreiben

Stellschrauben des Systems

- Schulungsanforderung
- Qualitätssicherung der Kodierung
(Definition: falsche Kodierung)
- Zeitpunkt der definitiven Abfrage (z. Zt. drei Wochen nach Entlassung)
- Punktwert (z. Zt. €2,50)

Anmeldungen zum Prämiensystem



Umsetzung Belohnungssystem

- Start rückwirkend ab 1.7.02, erste Auswertung ist in der letzten Augustwoche gelaufen
- Publikation der Vereinbarung, Werbung
- Anmeldung der Teilnehmer
- Schulungsangebot (z. Zt. 2 x pro Woche)
- Beratung bei Fragen
- Erster Auszahlungsbetrag ca. €1250.- (für Juli)
- Maximaler Einzelbetrag > 200 €



Medizincontrolling A.D. 2002



Medizincontrolling A.D. 200~~2~~³

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontaktadresse:

Dr. med. Matthias Schäg
Referent des Ärztlichen Direktors
Medizincontrolling
Baldingerstr.
35043 Marburg
Tel.: (06421) 28-66529
schaeg@med.uni-marburg.de